

Domino mit Wasserfahrzeugen (für 2–4 Kinder)



Material:

Kopivorlage (siehe unten), Schere, evtl. Laminiergerät

Vorbereitung:

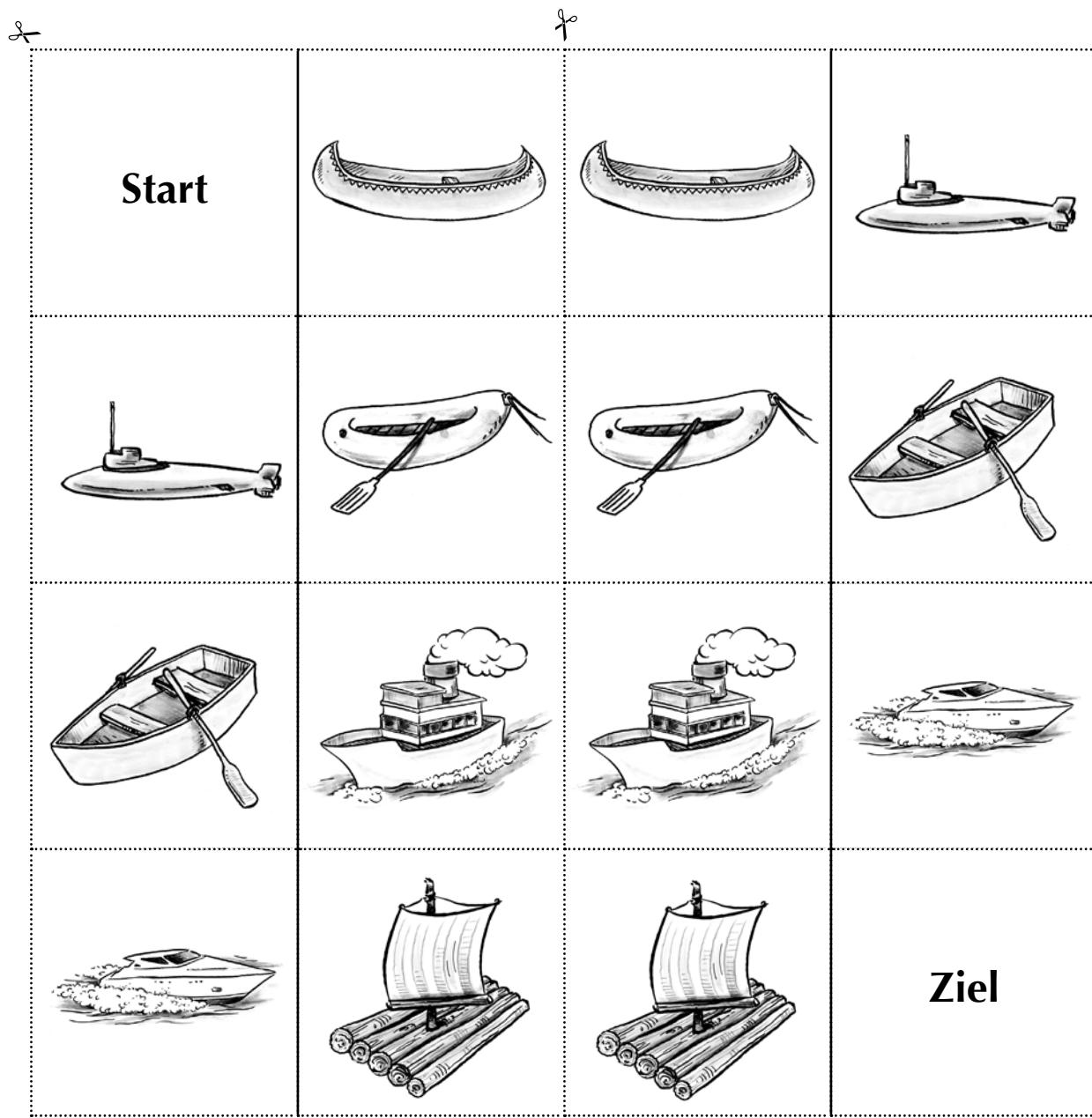
Die Dominokarten ausschneiden. Damit sie länger halten, kann man sie laminieren.

Spielregeln:

Die Dominokarten werden gemischt, verteilt und verdeckt vor den Mitspielern abgelegt. Der erste Spieler dreht eine seiner Karten um, benennt sie und legt sie in die Mitte. Dann dreht der zweite Spieler eine seiner Karten um und schaut, ob er diese anlegen kann. Anlegen kann er immer dann, wenn die Bilder gleich sind und er das Bild richtig benennen kann. Kann der Spieler nicht anlegen, legt er die Karte wieder zu seinen zurück und der nächste Spieler ist an der Reihe. Wer als Erster alle Karten ablegen konnte, hat gewonnen.

Variante für jüngere Kinder:

Spielen Sie das Spiel mit aufgedeckten Karten.





Eierdampfboot (ab 4 Jahren)

Material:

1 kleine Holzplatte (ca. 10 cm x 20 cm), 1 Säge, 1 Ei, 4 Nägel (ca. 5 cm), 1 Hammer, 1 Teelicht, Streichhölzer, eine Wanne mit Wasser, 1 Nadel, Wachs oder Knete



Arbeitsanleitung:

1. Aus der Holzplatte wird der Grundriss eines Bootes ausgesägt.
2. Mit der Nadel wird an beiden Enden ein Loch in das Ei gestochen und das Ei ausgeblasen. Das größere Loch mit Wachs oder Knete versiegeln (das Loch, das offen bleibt, sollte sehr klein sein).
3. Das Teelicht wird nun in die Mitte des Bootes gestellt. Die vier Nägel werden so um das Teelicht herum in die Holzplatte geschlagen, dass sie gerade eben einen festen Halt haben. Sie dürfen ruhig leicht schräg stehen, damit das Ei später sicher oben aufliegen kann.
4. Das Ei wird mit etwas Wasser gefüllt und auf die Nägel gelegt (mit der Öffnung nach hinten).
5. Das Boot kann dann in die Wasserwanne gesetzt werden. Nun wird das Teelicht angezündet. Sobald das Wasser im Ei anfängt zu kochen, entweicht der Wasserdampf aus dem Ei und das Boot beginnt zu fahren.



Wasserleitungen (ab 4 Jahren)



Material:

1 Gummischlauch (mind. 1,5 m lang), 1 Trichter, 1 Eimer, Wasser

Arbeitsanleitung:

1. Der Trichter wird auf den Schlauch gesteckt und der Eimer unter das andere Schlauchende gehalten. Nun das Wasser vorsichtig in den Trichter einfüllen.
→ Auf der anderen Seite fließt das Wasser in den Eimer.
2. Was passiert, wenn wir das Schlauchende höher als den Trichter halten?
→ Das Wasser schwappt über den Trichter, denn es kann nur ablaufen, wenn das Schlauchende tiefer liegt als der Trichter – ansonsten fließt es zurück. Wenn das Schlauchende aber wieder etwas tiefer gehalten wird als der Trichter, fließt das Wasser ab.

Hinweis:

Interessant ist auch zu beobachten, wie das Wasser abfließen kann, wenn sich der Schlauch um verschiedene Hindernisse herumwindet und bergauf oder bergab geführt wird.



Würfelspiel „Regentropfen“ (für 2–4 Spieler, ab 3 Jahren)

Material:

Bild (Vorlage s. S. 38), Regentropfen (Vorlage s. S. 39, bei Bedarf bitte hochkopieren) blaue Wachsmalstifte, Würfel, Stifte, Schere, evtl. 1 Laminiergerät oder Buchklebefolie

Vorbereitung:

Das Regenwetterbild wird viermal kopiert. Die Kinder können das Bild ausmalen – nur die Regentropfen bleiben so, wie sie sind. Anschließend werden die Bilder entweder laminiert oder mit Buchklebefolie beklebt.

Die Vorlage „Regentropfen“ wird ebenfalls viermal kopiert. Die Tropfen werden mit blauen Wachsmalstiften angemalt. Im Anschluss wird die Seite laminiert. Danach werden die einzelnen Regentropfen auseinandergeschnitten.

Spielregeln:

Jedes Kind erhält ein Regenwetterbild. Die einzelnen Regentropfen werden in die Mitte gelegt. Ein Kind beginnt und würfelt. Hat es z. B. eine Fünf gewürfelt, darf es sich fünf Regentropfen aus der Mitte nehmen und auf seinem Regenwetterbild ablegen. Wer als Erster sein Bild mit Regentropfen gefüllt hat, hat gewonnen.

Tipp:

Wenn jüngere Kinder spielen, kann auch ein Spezialwürfel verwendet werden, der nur die Zahlen 1–3 enthält.



Wasserwaage (ab 5 Jahren)

Material:

durchsichtiger Plastikschorle (ca. 40 cm lang), 1 Holzlatte (ca. 40 cm lang und in etwa so dick wie der Plastikschorle), Knete, durchsichtiges Klebeband, 1 Trichter, 1 Schere, 1 Folienstift

Arbeitsanleitung:

1. Das eine Ende des Plastikschorles wird mit der Knete verschlossen und mit viel Klebeband zusätzlich versiegelt.
2. Mit einem Trichter wird nun Wasser in den Schorle gegeben, aber so, dass dieser nicht vollständig gefüllt ist (sonst gibt es später keine Luftblase).
3. Dann wird auch das andere Ende mit Knete und dem Klebeband verschlossen.
4. Der Schorle mit dem Wasser wird auf der Holzlatte befestigt. Dazu kann die Holzlatte mit dem Schorle mit durchsichtigem Klebeband umwickelt werden. Die Wasserblase muss aber gut erkennbar bleiben.
5. Stellen wir unsere Wasserwaage nun auf eine waagerechte Fläche, befindet sich die Luftblase genau in der Mitte. Diese Mitte des Schorles wird mit einem Folienstift markiert.

Und nun geht es auf Entdeckungstour durch den Kindergarten! Es kann überall nachgemessen werden, was gerade steht und was nicht (Schränke, Tische, Bilder, Regale ...).

